

Rundschreiben III/2014

2. Oktober 2014

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

Am 15. Februar 1974 fand die Gründungsversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Kitzingen im Gasthaus „Krone“ in Iphofen statt. In den letzten 40 Jahren haben wir uns stetig weiterentwickelt. Aus einer Interessenvertretung wurde ein wirtschaftlicher Verein mit 550 Mitgliedern.

Dieses Jubiläum möchten wir feiern und laden daher alle Mitglieder, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Unterstützer der FBG zu einer Feier ein:

**Einladung zur Jubiläumsfeier
am 17. Oktober um 16 Uhr
im Festsaal der Karl-Knauf-Halle Iphofen**

- Die Festrede wird Herr Staatsminister Helmut Brunner halten.
- Die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr Iphofen begleitet den Nachmittag musikalisch.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gesorgt!

Unabhängig von der Jubiläumsfeier laden wir Sie selbstverständlich wieder zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein:

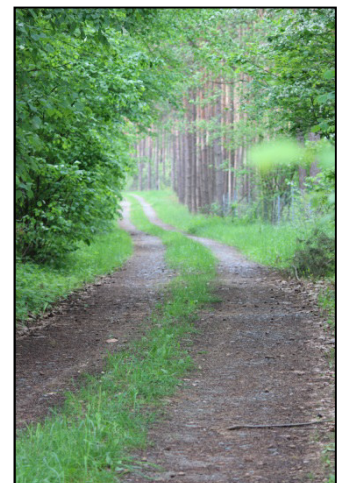
**Einladung zur Jahreshauptversammlung
am 3. Dezember um 19:30 Uhr
in der Karl-Knauf-Halle in Iphofen**

Tagesordnungspunkte:

- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- Geschäftsbericht
- Holzmarktbericht
- Kassenbericht 2013
- Bericht der Kassenprüfer
- Haushaltsplan
- Neuwahlen
- AELF Kitzingen
- Wünsche und Anträge

**Themen in
dieser Ausgabe:**

- 40-jähriges Jubiläum der FBG Kitzingen
- Jahreshauptversammlung
- Holzmarkt
- Fortbildungen
- Schädlinge





Wertholzsubmission

Die Termine für die kommende Eichenwertholzsubmission stehen fest:

- Am Mittwoch, den **18.03.2015** findet die Gebotseröffnung statt.
- Bis zum Freitag, den **20.02.2015** müssen alle Stämme auf dem Wertholzplatz bereitliegen.

Bitte denken Sie daran, wenn Sie gesundes, astfreies und möglichst feinringiges Holz einschlagen, die FBG oder Ihren Revierleiter für einen Besichtigungstermin zu kontaktieren. Für Waldbesitzer die Kiefernwertholz verkaufen möchten beteiligt sich die FBG an der Nadelwertholzsubmission im Januar. Das Holz muß hier bis zum 10.12.2014 bereitstehen.

**BITTE STIMMEN
SIE ALLE
HOLZMENGEN
VOR DEM
EINSCHLAG MIT
UNS AB UND
MELDEN SIE
NACH DEM
EINSCHLAG
UMGEHEND DIE
FERTIG-
STELLUNG
IHRES HOLZES**



Holzmarkt

Die Nachfrage nach Nadel- und Laubstammholz ist sehr gut. Die Preise haben sich auf dem Niveau vom vorigen Winter stabilisiert oder sind noch etwas gestiegen. Die Versorgung der Sägewerke ist wegen des fehlenden Borkenkäferholzes aus dem Sommer nicht so gut. Nadelholzsägewerke können zur Zeit Holz aufnehmen und auch zügig abfahren. Die Industrieholzpreise sind etwas gesunken, da wegen des milden Winters kaum Holz für die Hackschnitzelproduktion oder die Pelletproduktion benötigt wurde. Die Brennholznachfrage ist wegen des milden Winters etwas rückläufig. Buntholzsortimente sind auch nachgefragt, sollten aber mit der FBG abgesprochen werden. Die unten angegebenen Preise sind Preise für das jeweilige Leitsortiment der Baumart.

Baumart	Stärke	Güte	Preis
Fichte	2b	BC	94-100 €
Kiefer	2b	BC	74-80 €
Buche	4	B	95-100 €
Buche	4	C	65-70 €
Eiche	4	B	285-300 €
Eiche	4	C	120-130
Palette	2b		55-65
IL Nadel		Atro To.	76,00
Brennholz		Hart	55-60



Fortbildungen

Motorsägenkurs:

Laut den Versicherungsträgern benötigt jeder Waldbesitzer, der mit einer Motorsäge arbeitet einen Motorsägenschein. Wir bieten im Winter wieder einen ein- bis zweitägigen Motorsägenkurs an, sofern sich ausreichend Interessierte finden. Der Termin wird bei entsprechender Nachfrage noch bekanntgegeben. Wir bitten Sie, sich bei Interesse telefonisch in der Geschäftsstelle anzumelden.

Mo + Die, Do + Fr 8:00-12:00, Telefon: 09323-875106

Waldbauernschule:

Die Bayerische Waldbauernschule in Kelheim bietet ganzjährig verschiedene Fortbildungen an, die für Waldbesitzer ermäßigt sind. Die Themen reichen von waldbaulichen Grundkenntnissen über Pflanzung-, Pflege- und Durchforstungstechniken bis hin zu Motorsägenlehrgängen und Grundkenntnisse im Umgang mit der Seilwinde. Unter der Internetadresse www.waldbauernschule.de können Sie das aktuelle Lehrgangsprogramm als PDF-Datei herunterladen. Sie können aber auch gerne über uns das Programmheft anfordern.



Foto: www.waldwissen.net

Borkenkäfer

Durch den nassen Sommer konnten wir zum Glück wenig Befall von Borkenkäfer feststellen. Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, dass der Borkenkäfer während der warmen Herbsttage immer noch unter der Rinde aktiv sein kann. Es ist also durchaus möglich, dass sich auch noch im Winter die Rinde ablöst und ein Absterben des Baumes sichtbar macht. Wir bitten Sie daher, weiterhin die Augen offen zu halten und bei Bedarf zügig die Bäume zu entnehmen.

Eschentriebsterben

Die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF) ist fieberhaft dabei, die genauen Umstände des Eschentriebsterbens und mögliche Bekämpfungsmaßnahmen dagegen zu erforschen. Der Pilz das „Falsche Weiße Stengelbecherchen“ ist Erreger der Krankheit und bislang nur schwer einzudämmen.

Im Gegenteil konnte er sich durch den letzten milden Winter sogar noch stärker ausbreiten.

Der Pilz beginnt sich auf den Blättern niederzulassen und dringt dabei bis in den Trieb ein, so dass dieser abstirbt und sich das Holz verfärbt. Über die abgeworfenen verwelkten Blätter bildet der Pilz im Folgejahr neue Sporen aus und beginnt eine neue Ausbreitung auf junge vitale Blätter.

Fungizidbehandlungen sind aufgrund des langen Infektionszyklus laut der LWF nicht wirksam, so dass nach anderen Methoden gesucht werden muss.

Das frühzeitige Verrotten der am Boden liegenden Blattspindeln könnte eine Alternative sein. Dies wird derzeit mit Bodenbehandlungen wie z.B. Kalkung untersucht.

Ansonsten rät die LWF bereits befallene Bestände zu beobachten, da bereits der Verdacht besteht, dass einige Eschen eine Resistenz entwickeln. Lediglich bei befallenem Altholz sollte schnellstmöglich eingegriffen werden, um eine Holzentwertung zu vermeiden. Zudem sollte bei großflächigem Absterben in Kulturen und Jungbeständen reagiert werden.

Einer Neupflanzung von Eschen wird derzeit abgeraten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.eschentriebsterben.org



Foto: L. Straßer/ M. Blaschke, LWF

Informationen zum Eschentriebsterben

Lebenszyklus des „Falschen Weißen Stengelbecherchens“:



- 1** Fruchtkörper auf Blattstielen am Boden bilden Ascosporen (ab Juni)
- 2** Infektion der Blätter über Ascosporen und Ausbildung des Myzels im Blatt und im Blattstiel
- 3** Einwachsen und Verbreitung im Trieb, Kambium- und Rindennekrosen, Welke
- 4** Verfärbung des infizierten Holzes
- 5** Infizierte Blätter fallen zu Boden, Ausbildung neuer Fruchtkörper im Folgejahr

Die Grafik stammt aus dem LWF-Merkblatt 28